

Das Volksbildungswerk für das Burgenland — Ziel und Weg.

Von A. R i e d l, Eisenstadt.

In einer Zeit tiefster wirtschaftlicher, geistiger und seelischer Not, welche das Volk unseres Heimatlandes durchlebt, haben sich Männer gefunden, die aus reinem Herzensbedürfnis heraus alle Burgenländer, welcher Partei, Konfession oder Sprache sie auch angehören mögen, brüderlich und mit Liebe zusammenfassen wollen zur heiligen Arbeit am geistigen Neuaufbau der Heimat.

Durch Bildung des Geistes, des Gemütes, des Herzens, wollen wir das Leben des burgenländischen Menschen schöner und reicher gestalten, Volksbildungsarbeit leisten im wahrsten Sinne des Wortes.

Für die Durchführung dieser Arbeit wurde an Stelle des ehemaligen „Heimat- und Naturschutzvereines“ mit erweitertem Ziele das „Volksbildungswerk für das Burgenland“ geschaffen. Dessen Zweck ist:

Förderung der Erwachsenenbildung durch organische Gestaltung des ganzen Menschen zur Persönlichkeit und zur Gemeinschaft. Als Folge dessen die Erziehung des österreichischen Menschen zum guten, klardenkenden, sittlich gut handelnden, warmfühlenden, berufstüchtigen, überzeugungstreuen, aber auch durch und durch sozial denkenden Menschen, der seine ganze Kraft in den Dienst der Lebensgemeinschaft stellt.

Um diesen Zweck zu erreichen, werden alle Gebiete der Volksbildung gepflegt, wie Musik und Gesang (Musikschule, Männergesangverein), Volkstumspflege (Volkslied, Volkstanz, Trachtenwesen, Brauchtum), Pflege der bodenständigen Bauweise, Maßnahmen zur Verschönerung und gegen Verunstaltung von Stadt und Land, sowie Erstattung von Gutachten in allen diesen Fragen; Pflege der Volkskunst und Beeinflussung des burgenländischen Kunsthandwerks in heimatlicher Eigenart; Schutz der landwirtschaftlichen Natur, der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt, der geologischen Eigentümlichkeit unseres Landes; Erforschung und Erhaltung der Denkmäler aus geschichtlicher und vorgeschichtlicher Zeit, Schaffung von Sammlungen.

Der Verein hat ferner den Zweck, durch Vorträge und Veröffentlichungen, durch Lichtbild und Film, Theateraufführungen, Errichtung von Volksbüchereien, Wandern und Reisen, die

Kenntnis und Wertschätzung der Heimat, des Vaterlandes und der Welt zu fördern. Eine wichtige Arbeit wird in der Förderung der bäuerlichen, gewerblichen und Arbeiterfortbildung, insbesondere aber in der vaterländischen Bildung im allgemeinen erblickt. Die Pflege der Körperkultur (Turnen und gesunder Sport) ist eine weitere Aufgabe des Bildungswerkes.

In dieser so wichtigen Erziehungs- und Volksbildungarbeit ist das Volksbildungswerk überparteilich und dient somit dem Gesamtvolke des Burgenlandes, ohne Unterschied der Partei, Konfession und Sprache.

Eine schwere, aber um so schönere Arbeit im Dienste unseres Volkes, eine Kulturarbeit im edelsten Sinne des Wortes ist unser großes Ziel.

Wer seine Heimat, sein Volk liebt, wird mitarbeiten, das Bestreben des Vereines zu unterstützen und dadurch beitragen, daß durch harmonisches Zusammenwirken politischer, wirtschaftlicher und geistiger Kräfte ein neuer besserer Mensch erstehe in einer schöneren, besseren Zukunft.

Es gibt nichts schöneres, als die Heimat zu lieben und in dieser Heimat zu arbeiten, zu wirken für das geistige, seelische und wirtschaftliche Wohlergehen der heimatlichen Menschen. Lasset uns daher an die Arbeit gehen mit Gottes Hilfe, für unser schönes, herrliches Land Burgenland.

Nachrichten des Volksbildungswerkes für das Burgenland

Von der Landesleitung.

Nach längeren Vorarbeiten wurde am 28. Dezember 1945 in Eisenstadt das Volksbildungswerk für das Burgenland als Nachfolgerin des ehemaligen „Heimat- und Naturschutzvereines“ gegründet.

In die provisorische Landesleitung wurden entsendet:

Landesleiter: Riedl Adalbert, prov. Leiter des Landesmuseums, Eisenstadt.

1. Stellvertreter: Elek-Eiweck Franz, Bezirksschulinspektor, Eisenstadt.

2. Stellvertreter: Frisch Anton, Landesschulinspektor, Eisenstadt.
Schriftführer: Homma Karl, prov. Leiter des Landesarchivs, Eisenstadt.

Stellvertreter: Lentsch Josef, Fachlehrer, Kleinhöflein.

Kassier: Langer Friedrich, Beamter, Eisenstadt.

Stellvertreter: Habertzettel Stefan, Fachlehrer, Siegendorf.

Sitz der Landesleitung: Eisenstadt, Meierhofgasse 157.

Das Volksbildungswerk steht unter dem Ehrenschutz des Herrn Landeshauptmannes Dr. Lorenz Karall.

Das Volksbildungswerk wird in verschiedene Arbeitsgebiete eingeteilt. Für jedes Arbeitsgebiet ist ein Landesreferent bestellt. Die Landesreferenten bilden mit den Mitgliedern der Arbeitsausschüsse den Landesfachbeirat.

Das gesamte Gebiet der Volksbildung und Volkserziehung wird in 20 Referate eingeteilt.

- Referat
- I: Musik- und Gesangspflege,
 - II: Volkstumspflege,
 - III: Büchereiwesen,
 - IV: Wandern, Reisen, Führungen,
 - V: Lichtbild und Film,
 - VI: Denkmalpflege,
 - VII: Volkskunst,
 - VIII: Kunstpflege,
 - IX: Natur- und Tierschutz,
 - X: Verschönerung von Stadt und Land,
 - XI: Vortragswesen,
 - XII: Turnen und Sport,
 - XIII: Theaterwesen (Volksschauspiele, Laienspiele usw.),
 - XIV: Jugendpflege,
 - XV: Gesundheitspflege,
 - XVI: Kunstgeschichte,
 - XVII: Heimatbuch,
 - XVIII: Arbeiterfortbildungswesen,
 - XIX: Bäuerliches Fortbildungswesen,
 - XX: Gewerbliches Fortbildungswesen.

Die Landesreferenten und Arbeitsausschüsse werden in den nächste

Vereinsnachrichten bekanntgegeben werden. Mit dem Ausbau der Bezirks-, Kreis- und Ortsstellen wurde begonnen.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1946 wurde für ordentliche Mitglieder mit S 5.—, für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren mit S 1.— festgesetzt.

Weisungen über die weitere Arbeit sowie die Geschäftsordnung des Vereines werden in kürzester Zeit an die Bezirks- und Ortsreferenten ergehen.

Nachrichten der Ortsgruppen des Volksbildungswerkes

Eisenstadt:

Eisenstadt soll nicht nur der Hauptort des Landes sein, sondern ein geistiges Zentrum werden. Von hier aus soll die einheitliche Volksbildung und Volkserziehungsarbeit planmäßig und zielsicher geleitet und befruchtet werden. In Eisenstadt selbst wurde schon eine erfreuliche Volksbildungsarbeit geleistet.

Zuerst wurde die Musikschule des Volksbildungswerkes gegründet. Über 50 Schüler erhalten Musikunterricht. Weiters wird Gesangsunterricht erteilt.

Je ein sechsmonatiger russischer und englischer Sprachkurs wurde eröffnet. Über 100 Personen meldeten sich als Kursteilnehmer.

Im Rahmen des Vortragswesens sprach Frau Dr. Margarete Weninger aus Wien über das Thema „Der vorgeschichtliche Mensch“ Prof. Homma sprach über das Thema „Von der Grundherrschaft zum Großgrundbesitz“.

Ein Streichorchester unter Leitung des Kapellmeisters Johann Pilles wurde gebildet und macht schöne Fortschritte. Anlässlich einer Weihnachtsfeier des Österreichischen Roten Kreuzes trat das Orchester zum ersten Male vor die Öffentlichkeit. Es wirken bereits 20 Musiker mit.

Als nächste Arbeit galt die Wiedererrichtung des Männer- und Gemischten Chors „Haydn“, als Nachfolger des bereits seit 80 Jahren bestehenden M. G. V. „Haydn“ in Eisenstadt. Dirigenten sind Oberlehrer Franz Pronai und Dr. Hans Michalek.

Weiters wurde die Burgenländische Volkslied- und Volkstanzgruppe gebildet.

Überall Kulturarbeit, die unser Leben erfreulich, gesund, sittlich und würdig gestaltet.

Kleinhöflein:

Unter Leitung des Ortsbildungsreferenten Oberlehrer Julius Tihanyi wird eine rege Volksbildungsarbeit geleistet. An einem Tag in der Woche werden laufend Vorträge gehalten. Bisher sprachen Landesleiter Riedl über „Ziel und Weg des Volksbildungswerkes“, Landesreferent Lentsch über „Die Notwendigkeit der bäuerlichen Fortbildung“, Landesreferent Homma über „Die Ortsgeschichte von Kleinhöflein“, der Direktor der Bauernkammer Ing. Mad über „Landwirtschaftliche Fragen“.

Volkslied und Volkstanz werden bereits eifrig gepflegt.

Purbach:

Eine erfreuliche Volksbildungsarbeit entwickelt sich in Purbach unter der Leitung des Ortsbildungsreferenten Oberlehrer Andreas Müllner. Priester, Arzt, Lehrer, aber auch die Vertreter aller 3 Parteien und der Bürgermeister wirken hier harmonisch zusammen. Einer solchen Arbeit kann der Erfolg nicht versagt bleiben.

Landesleiter Riedl und Landesreferent Lentsch leiteten die Volksbildungsarbeit vor 140 Personen mit einem Vortrag ein.

Wimpassing:

Die erste Ortsgruppe des Volksbildungswerkes wurde in Wimpassing a. d. L. gebildet. Sie steht unter der Leitung des Herrn Josef Hradil, Beamter i. R., und der Frau Lehrerin Gertrud Hafner.

Mit einem gutgelungenen Erntedankfest wurde die Arbeit eingeleitet. Die ganze Gemeinde, unter Führung des Bürgermeisters, nahm daran teil. Die Erntedankrede hielt Landesleiter Adalbert Riedl. Zum ersten Male wurden in der Gemeinde Volkstänze vorgeführt und Volkslieder gesungen. Sehr eindrucksvoll war der Festzug in die Kirche, um dort den Segen Gottes für die Erntearbeit einzuholen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1946

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Riedl Adalbert

Artikel/Article: [Das Volksbildungswerk für das Burgenland - Ziel und Weg. 50-54](#)